

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Vorkaufslage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreifache
Zeile, bei größeren
Anzeigen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratentheiles,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 54.

Sonnabend, 5. März

1870.

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntage Invocavit (den 6. März) predigen:

Zu H. E. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Superintendent D. Franke.

Montag den 7. März Abends 6 Uhr Passions-Predigt Herr Diaconus Pfanne.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weide. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Herr Diaconus Schmeißer. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Rietschmann. Um 2 Uhr ein Candidat.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Diaconus Rietschmann.

Domkirche: Sonnabend den 5. März Nachmittags 2 1/4 Uhr Vorbereitung Herr D. Neuenhaus.

Sonntag den 6. März um 10 Uhr Derselbe. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Focke.

Montag den 7. März Abends 6 Uhr Passionsbetrachtung Herr D. Neuenhaus.

Katholische Kirche: Um 7 1/2 Uhr Frühmesse Herr Dechant Wille. Um 9 Uhr Herr Kaplan Roderfeld. Um 2 Uhr Christenlehre Herr Dechant Wille.

Freitag den 11. März Abends 7 Uhr Fastenandacht mit Predigt Derselbe.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 5. März Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 6. März um 9 Uhr Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 2. März Abends 6 Uhr Passionsgottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Prediger Pfaffe. (Die Vesper fällt aus; dafür Nachmittags 3 Uhr Wahl des Gemeindefkirchenrathes).

Freitag den 11. März Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Diaconissenhaus: Um 10 Uhr Herr Pastor Grüneisen.

Gv. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14.

Sonntag den 6. März früh 1/2 10 Uhr Gottesdienst.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.

Sonntag den 6. März Vormittags von 10—12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittags von 3—4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

Baptisten-Gemeinde, Rannische Straße Nr. 16.

Sonntag den 6. März Vormittags 9 1/2, Nachmittags 3 1/2 und jeden Mittwoch Abends 8 Uhr Predigt von M. Geißler.

Armenwesen.

Aus der Tageblatts-Casse wurden an sog. verschämte Arme an Unterstüßungen gezahlt: im Jahre 1866 an 143 Personen in monatlichen Raten à Person je 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 2 1/2, 3, 3 1/2 und 4 R. In Summa 3119 R. Durchschnittlich auf die Person 21 R. 24 Sgr. 4 J.

Im Jahre 1867 an 131 Personen zusammen 3146 R. 15 Sgr., durchschnittlich auf die Person 24 R. 7 J. Im Jahre 1868 an 127 Personen zusammen 3087 R., durchschnittlich auf die Person 24 R. 9 Sgr. 3 J. (Verwaltungsbericht des Magistr.)

Halle, 4. März.

— Gestern Abend gegen 7 Uhr wurde die Tochter des Droschkentischer Berger in der Taubengasse von zwei unbekanntem Mannespersonen ihres Haarschmuckes durch Abschneiden der Zöpfe beraubt.

Mittheilungen

aus den Sitzungen des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung am 1. März 1870.

Gerichtshof, Staats-Anwaltschaft, Gerichtsschreiber, wie gestern. Als Geschworene wurden ausgelost: Faulwasser, Gutsbesitzer in Cuffrena, — Korn, Rittergutsbesitzer in Pöfzig, — Thorwest, Kaufmann in Cönnern, — Eggert, Justizrath in Eisleben, — Meyer, Rittergutsbesitzer in Ziegelroda, — Wendel, Buchdruckerbesitzer hier, — Volke, Rentier in Salzmitz, — Degenstolz, Handtman hier, — Brauer, Rentier hier, — Meyer, Fabrikbesitzer hier, — Doms, Gutsbesitzer in Großteyna, — v. Donat, Obrist a. D. hier.

Der Dröschkutscher Gottlob Liebmann zu Brösa geriet im vorigen Jahre wegen Abgrabens des Muldenfers in Polizei-Untersuchung. Der Hofmeister Hennig aus Hopswinkel wurde am 16. Februar als Zeuge vernommen und bekundete eidlich, „daß er den Liebmann mit einem Rappe über die Mulde habe hinüberfahren und am jenfeitigen Ufer entlang zu mehreren andern mit Graben beschäftigten Personen habe laufen sehen.“ Liebmann bestritt ausdrücklich, zu der angegebenen Zeit an der Mulde gewesen zu sein mit dem Hinzufügen, daß Hennig sich geirrt haben müsse. Kurz nachher stellte sich Liebmann bei Hennig ein, führte ihn abwärts hinter eine Scheune und sagte dort zu ihm: „Sie wären ja Weide alte Leute, er möchte ihn nicht in's Unglück bringen, es wäre traurig, wenn er sitzen sollte; er solle nur, wenn er vor Gericht vernommen würde, sagen, daß er den Liebmann verkannt habe.“ Diesen Besuch wiederholte er noch zwei oder drei Mal und setzte seine Bemühungen, den Hennig zu einer andern Aussage umzustimmen, fort. Er versprach Geld, zog auch den Geldbeutel, und am 10. April, wo der Verhandlungstermin anstand und Weibe mit einander nach Delitzsch fuhren, bot er ihm geradezu für jenes Zeugniß ein größeres Silberstück, ob 1 oder 2 Thlr. hat Hennig nicht erkannt, an. Hennig beharrte bei seiner Weigerung und erklärte namentlich bei der letzten Gelegenheit: „ich habe es schon geschworen und werde es noch einmal beschwören“, was den Liebmann zu der Bemerkung veranlaßte: „Du sollst ja gar nicht falsch schwören, aber das kannst Du doch sagen, daß Du mich verkannt hast.“ — Bei diesem Theile der Aussage richteten sowohl der Verteidiger als der Staatsanwalt an den Zeugen verschiedene Fragen, deren Beantwortung zu nicht unerheblichen Differenzen in der Auffassung der Aussage selbst zwischen dem Verteidiger und dem Staatsanwalt Veranlassung gab. — Zwei andere Zeugen, der Knecht Kießling und die unverehelichte Kießling, beschäftigten die dreimaligen Besuche Liebmann's bei Hennig. Schon zu ihnen hatte der über den Grund dieser Besuche des Liebmann befragte p. Hennig die Aeußerung gethan: „daß jener ihn bestimmen wolle, zu sagen, er hätte ihn, den Liebmann, verkannt.“ Hennig ist seiner ersten Aussage getreu geblieben und hat deren Richtigkeit auf den bereits geführten Zeugnissen versichert. Drei Zeugen, Schröbler, Wendler und Krüger, sprachen sich bloß über das Sachverhältniß bezüglich des Erbeabgrabens am Muldenfer aus, bezüglich dessen nunmehr der in der Polizeiuntersuchung freigesprochene Liebmann einräumte, dasselbe zur fraglichen Zeit angeordnet und geleitet zu haben. — Der Pfarrer Freil aus Brösa, welcher als Leumundszeuge von Liebmann benannt war, stellte den Angeklagten als einen fleißigen Kirchenbesucher, rechtschaffenen Menschen und mildthätigen Christen, der fest an dem Worte Gottes halte, dar. — Der Staatsanwalt hielt bei aller Anerkennung dieser glücklichen Auskunft die Anklage aufrecht, indem er ausführte, daß das Zureden und Geldversprechen nur in der Absicht gechehen sein könne, den Hennig zu veranlassen, eine Unwahrheit auf den geleiteten Zeugnissen zu versichern. — Seitens des Verteidigers, des Herrn Justizraths Fiebiger, wurde das Sachverhältniß zunächst anders aufgefaßt und namentlich ausgeführt, daß eine Aufforderung zum Beschwören der Aussage von Liebmann nicht ausgegangen sei, daß er vielmehr gemeint habe, wenn es zum Schwören komme, dann solle Hennig nicht schwören. — In seinem Rejume verkannte der Präsident die Schwierigkeit der den Geschworenen zugefallenen Aufgabe

nicht, empfahl ihnen aber, gerade in diesem wichtigen Falle mit der größten Gewissenhaftigkeit zu Werke zu gehen. — Die Geschworenen bejahten die ihnen vorgelegte Frage mit 7 gegen 5 Stimmen; der Gerichtshof trat der Majorität bei und verhängte, dem Antrage des Staatsanwalts gemäß, wegen wissentlicher Verleitung eines Zeugen zur eidlichen Versicherung einer Unwahrheit über den Angeklagten eine 2jährige Zuchthausstrafe. — Lieberman brach bei Verkündung dieses Urtheils in lautes Wehklagen aus, und zwar, wie es nach seinen Aeußerungen den Anschein gewann, namentlich darüber, daß er seine Wirkschaft zwei Jahre verlassen sollte.

Demnächst erschien vor dem Schwurgerichtshofe der Dienstknecht Wilhelm Wäsche aus Sangerhausen, bereits wegen Diebstahls bestraft, welcher zunächst einräumte, in der Zeit nach Pfingsten v. Js. mit einem ihm gehörigen Schlüssel in der Behausung seines Dienstherrn, des Oekonomen Wiedermann zu Mührungen, eine verschlossene Commode, in der Absicht etwas Geld zu entnehmen, geöffnet zu haben, an der Ausführung seines Vorsatzes jedoch durch das Hinzukommen der verehelichten Wiedermann gehindert worden zu sein. Da bezüglich dieses Falles alleseitig das Vorhandensein mildernder Umstände anerkannt wurde, bedurfte es der Zuziehung der Geschworenen nicht. — Einige Zeit vorher war dem Wiedermann aus derselben Commode ein Zehnthalerschein abhanden gekommen. Sein Verdacht fiel natürlich, nachdem Wäsche an derselben Commode betroffen worden, auf diesen ungetreuen Diensthofen. Er gab diesem Verdachte auch Ausdruck, Wäsche widersprach nicht, entfernte sich, kam später wieder, kurz, er benahm sich so, daß Wiedermann in seinem Verhalten ein Zugeständniß der ausgesprochenen Beschuldigung finden zu müssen glaubte. — Der Staatsanwalt würdigte in kurzem Vortrage das Sachverhältniß und stellte dem Geschworenen das Nichtschuldig anheim. — Der Vertheidiger, Rechtsanwalt Schliekmann, schloß sich an, das Verdict der Geschworenen jedoch lautete: schuldig des schweren unter Anwendung falscher Schlüssel zur Eröffnung eines Behältnisses im Innern eines Gebäudes verübten Diebstahls. Dem Verdict der Geschworenen und dem Geständniße des Angeklagten gemäß verurtheilte der Gerichtshof in Uebereinstimmung mit dem Staatsanwalt den Angeklagten wegen eines vollendeten und eines versuchten schweren Diebstahls im Rückfalle zu 1 Jahr Gefängniß, Unterjagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr.

Tageschau.

Sonnabend, den 5. März.

Schwurgerichtssitzung früh 9 Uhr.

1. Der Arbeiter Piehner aus Remberg; schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle. Vertheidiger J. R. v. Bieren.
2. Der Knecht Krüger aus Großjorgau; schwerer Diebstahl im Rückfalle. Vertheidiger Derselbe.
3. Der Böttchermeister Deutsch hier; Urkundenfälschung. Vertheidiger Derselbe.

Geschäftsstunden der Königl. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. — Postamt: 8 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Passbureau: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die Institutens-Casse: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) —

Haupt-Steueramt: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Kreis-Casse: 8—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — Landrathsammt: 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Bank-Commandite: 8½—1 U. Vorm. u. 3½—5 U. Nachm. — Universität: Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (expl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—1 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamme 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Nordb. Packet-Verföhrungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Oeffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 2—4 U. Nachm. Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.

Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7½—10 U. Abends (Freie Unterhaltung.) Politechnischer Verein („Talpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9½ U. Abends. Singsings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends. Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Fänser's Hdtel.“ (Gesellige Unterhaltung.) Krieger-Verein vom Jahre 1866, Abends 8 Uhr Versammlung im „Fürstenthal.“ Jahrslicher Turnverein. Turnstunden 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“

Liedertafeln. Sällische Liedertafel von Abends 8 U. an Uebung auf dem „Jägerberge.“ Vereinigte Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abds. im „Paradies.“ Schützler'sche Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abends im „Fürstenthal.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder für Herrn täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle. 3. März 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	332,29	1,85	82	1,4	SO	heiter 3.
Mitt. 2	331,68	3,16	55	12,4	S	heiter 1.
Abd. 10	331,37	2,07	85	2,2	SO	völlig heiter.
Mittel	331,78	2,36	74	5,3		heiter 1.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Vorlagen
für die Sitzung der Stadtverordneten am
7. März c.

Anfang 4 Uhr.
Oeffentliche Sitzung:

- 1) Vorschlag, betreffend die Erwerbung von Grundbesitz für das Hospital.
- 2) Regulativ für die Verwaltung des Wasserwerks.

Geschlossene Sitzung.

- 3) Beschwerde, betreffend die Versagung des Zuschlags einer Pacht-Ackerparzelle.
- 4) Anstellung eines Lehrers.

Der Vorsitz der Stadtverordneten
Glöckner.

Bekanntmachung.

Den Besitzern von Gärten und Baumanpflanzungen werden die Bestimmungen der Verordnung der Königlich-Preussischen Regierung zu Merseburg vom 28. März 1852, betreffend das Reinigen der Bäume von Raupen und Raupennestern, mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß ge-

gen Diejenigen, welche bis Ende dieses Monats das Raupen ihrer Anpflanzungen nicht bewirkt haben, Strafmaßregeln nach §. 347 Nr. 1 des Strafgesetzbuchs in Anwendung gebracht werden müßten.

Halle, den 1. März 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister
v. Bof.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 690 Schachtrüthen Chauffirungs- und Pflastersteinen aus den Domnitzer, Lößjüner und Petersberger Brüchen zur Unterhaltung der Magdeburg-Weipziger Chaussee bei Merbitz und der Kreis-Chauffeen von Trotha bis Rothenburg pro 1870 soll in kleineren Partien an den Mindestfordernden verbungen werden.

Es ist hierzu Termin auf
Mittwoch den 9. März c. Morgens 10 Uhr im Schießhause zu Lößjün anberaumt, und werden qualifizierte Unternehmer

hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die speciellen Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 1. März 1870.

Der Kreis-Baumeister **Wolff.**

Auction.

Donnerstag den 10. März c. von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich „gr. **Mitttergasse Nr. 9**“ (Hosenbaum) versch. Möbel (darunter neue Rohrstühle u. Spiegel), Federbetten, Kleidungsstücke, Hausgeräth; ferner: div. Weine, Rum, Cigarren, Leinwand in ganzen Stücken u. Resten, f. Porzellan, Service etc.

W. Glöckner, Auctions-Commissar.

Sehr schönen, schweren
gebleichten 1½ : Kessel
empfehle preiswürdig

Wilh. Walter, Leipzigerstraße 92.

Frische Sächsische Salzbutten,
a H. 9½ Sgr., empfiehlt
Gustav Mühlmann, Königsplatz 7.



Zur bevorstehenden Bausaison

empfehle Eisenbahnschienen zu Bauzwecken ausge- sucht in allen Längen u. Höhen, Prima engl. u. stett. Portl. Cemente, Dachpappe, Dachfilz, Steinkohlen- und schwed. Theer, besten engl. Port Madoc Dach- schleifer, engl. Chamottesteine etc. zu billigsten Preisen.
Gustav Mann junior,
am Bahnhof, Delitzscherstr. 7.

Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonk.), Kokes, Handformsteine, Briquettes, Brennholz etc. zu billigsten Preisen. Bestellungen ins Haus werden prompt ausgeführt. Gustav Mann jun., Delitzscher Strasse 7.

Knochen, Hornabfall, alte Metalle, weisse u. grüne Glasbröcken, Lumpen, Papierspähne etc. kauft zu den höchsten Preisen gegen baar
Gustav Mann junior, Delitzscher Strasse 7.

Steinkohlen, Briquettes, böhm. Braunkohlen und Braunkohlensteine in ganzen Lohris und jeder beliebigen Quantität.

Brennholz in ganzen Klaftern und Kleinge- macht, empfiehlt ab Bahn, sowie ab Platz, auf Verlangen auch frei ins Haus bei billigster Be- rechnung die Kohlen- u. Holzhandlung von
Fr. Krüger,
Geiststraße 42 und Harz 16.

Mohrabbfall, statt Bettstroh zu verwen- den, ist wieder vorrätig Schmeerstr. 15.

Schnuren, Fransen, Quasten werden äußerst sauber und billig verfer- tigt bei
S. Klaus,
Brüderstraße 13.

3 Buchbinderpressen verk. bill. Brunostr. 18.

2 Hobelbänke verkauft
alter Markt 16.

Ein Pferd, Schimmel, nicht zu groß, im 5. Jahre, passend als leichtes Ackerpferd, steht Sonn- tag u. jeden Tag früh 7 Uhr Blücherstraße 6 zum Verkauf. Das Nähere daselbst.

Kleine graue Fische
gr. Ulrichsstraße 35.

Gutschlag. Kanarienhähne verk. Kapellengasse 12.

Ein guter kupferner Kessel für Fleischer ist billig zu verkaufen
Graseweg 21.

Morgen fettes Rindfleisch, à *fl.* 4 *Spr.*, gehacktes 5 *Spr.* W. Weber, Fleischerg. 14 im Laden.

Eine Partie reiner Pferdemist ist zu verkaufen
Gasthof „zu den drei Kugeln.“

Gute Speisekartoffeln, à Meße 22 *S.*, ver- kauft
C. Berendt.

Gartenarbeiten und Gartenanlagen besorgt schnell und gut C. Berendt, Kunstgärtner,
Graseweg 21.

Düngergruben kauft Hirtengasse 8.

Auf ein Grundstück in hiesiger Stadt, Haus und 2 Morgen Garten, werden 2000 *R.* zur ersten Hypothek gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Stroh-Hüte

zum Modernisiren und Waschen nimmt an
S. Lorleberg,
große Ulrichsstraße Nr. 51.

Die Strohhut-Fabrik

von A. Lehmann, Schmeerstr. 18, empfiehlt sich im Waschen, Färben und Modernisiren aller Arten Strohhüte nach den neuesten Façons.

Strohhüte

werden zum Waschen, Modernisiren und Färben angenommen von
Amalie Wertzen, Mühlgasse 6, 1 Tr.

Eine sehr geübte Maschinennäherin wünscht Beschäftigung in o. außer dem Hause, mit o. ohne Maschine, im Schneidern u. Weißnähen; auch werden Kleider modern u. billig, wie gewünscht, gefertigt, sowie Wäsche z. Beichnen angenommen gr. Ulrichsstraße 26, im Hofe 1 Tr.

Zum 1. April d. J. wird ein Hausmann gesucht gr. Sandberg 2. Meldung täglich von 11—12 Uhr.

Einen Malergehilfen sucht
W. Kämpfe, Herrenstraße 11.

Ein Bursche, welcher Tischler wer- den will, kann sich melden bei
A. Koch, Rannische Straße 5.

Eine tüchtige Gartenfrau erhält dauernde Be- schäftigung Leipzigerthor 55, im Garten.

Ein Mädchen, welches nähen kann und Haus- arbeit versteht, wird sogleich gesucht
gr. Steinstraße 13, Handschuh = Geschäft.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Kü- chen- u. Hausarbeit findet Dienst Hospitalplatz 7.

Mehrere ordentliche Mädchen können sich mel- den bei Frau Lorenz, gr. Klausstraße 25.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. April gesucht
Brüderstraße 17, 1 Tr., Nachm. v. 4—6 Uhr.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen von aus- wärts für Hausarbeit und Beaufsichtigung zweier Kinder wird zum 1. oder 15. April gesucht. Zu erfragen
Steinweg 13, parterre.

Ein Mädchen zur Aufwartung 'für den ganzen Tag gesucht
Domplatz 6.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrene Mädchen mit guten Attesten wird zum 1. April gesucht
Niemeyerstraße 11, parterre.

Ein junger, anständiger Mensch von außerhalb mit sehr guten Attesten sucht sofort als Kutscher oder Hausknecht Stelle durch
Frau Lorenz, gr. Klausstraße 25.

Ein ordentliches Stubenmädchen, welches was- chen, plätten und nähen kann, sucht bei einer anständigen Herrschaft Stellung. Zu erfragen
gr. Brauhausgasse 31, im Hofe 1 Tr.

1 tücht. Mädchen f. d. Küche u. 1 Kinder Mädch. erh. g. Stellen d. Fr. Kohl, alte Promen. 9.

Barbier- u. Haarschneidekabinet
Ecke der Geiststraße u. Harzgasse.

Gesucht wird v. 1 einz. Person eine kl. Stube sofort ob. 1. April. Näh. Schmeerstraße 18.

Eine gef. milchreiche Amme v. außerh. sucht recht bald Stelle durch
Frau Gutzjahr, Berggasse 2, am Paradeplatz.

Jeden Posten Guß- Brocken u. Schmelz- eisen kauft und zahlt annehmbare Preise
Ferdinand Korte, am Bahnhof 1.

Ein Logis von St., K. u. K. nebst Zubehör wird entweder Märker- od. Rannische Str. od. dgl. von einem ruh. pünktlichen Mietbezahler im Preise bis zu 40 *R.* von Ostern ab zu miethen gef. Abt. bittet man Kuhgasse 4, 2 Tr., Werkst. abzugeben.

Eine Wohnung von 1 bis 2 Stuben, Kam- mer und Küche wird den 1. April zu miethen gesucht. Zu erst. Schmeerstraße 6, im Laden.

Eine Wohnung zu 40—50 *R.* wird von ein- zelnen Leuten in oder in der Nähe der Leipziger- straße z. 1. April zu miethen gesucht. Abt. bitte im „Deutschen Kaiser“, K. Berlin 1, niederzulegen.

1 Wohnung von kl. u. größerer Stube und Kammer wird bis zum 1. April zu miethen ge- sucht. Zu erfragen kl. Brauhausgasse 6, 2 Tr.

Eine einzelne Frau sucht sofort ein Stübchen. Abt. unter F. M. in d. Expedition d. Bl.

Meine im Bade Wittkind hübsch und vor- theilhaft gelegene Villa, deren Bewirthschaftung eine sichere und angenehme Existenz bietet, wird zum 1. April o. pachtlos und beabsichtige ich, dieselbe aufs Neue unter annehmbaren Bedingun- gen zu verpachten. Reflectanten wollen gef. bald mit mir in Unterhandlung treten.
Thecla Stephany, gr. Steinstraße 5.

Wohnung.

Eine v. d. Rannischen Thore auf einer Anhöhe und sehr gesunder Lage in einem Garten liegende Sommerwohnung von 3 St., 3 K. nebst Zub. ist vom 1. April d. J. zu vermieten, neben Preis- lers Berg. Näheres in der Exped. d. Bl.

Eine kleine Stube mit Bett und Möbels zu vermieten, auch eine anständige Schlafstelle offen
Moritzkirchhof, an der Halle 12.

Eine gut möblirte Stube und Kammer ist so- fort zu vermieten am Markt, Bärzgasse 1, 1 Tr.

Junge Leute können Mittagstisch bekommen
Hoher Kräm 2.

Zu vermieten möbl. Stube u. K. an 1 ob. 2 Herren
Schmeerstraße 16.

Eine möblirte Stube zu vermieten
gr. Ulrichsstraße 12.

Anst. Schlafst. offen kl. Schlamm 7.

Anst. Herren finden Logis mit Kost
kl. Sandberg 1, part.

Ein kleiner schwarzer Hund ist mir entlaufen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung
Leipzigerstraße 22.

Am 1. März ein junger Jagdhund zu- gelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebüh- ren und Futterkosten in Empfang nehmen bei
Oscar Gärtner, Gottenz.

Vollstüchje

Kleine Ulrichsstraße Nr. 15.
Sonnabend: Erbsen mit Schweinefleisch.

Unsere sämmtlichen **Neuheiten** fürs **Frühjahr**, in **Kleiderstoffen**, **Costümes** u. **Umhängen** von **Sammet**, **Seide** u. **Wolle**, sowie in **allen Herren-Artikeln**, sind in **prachtvollster Collection** eingetroffen.

J. Heilfron & Co.,
gr. **Steinstraße Nr. 64.**

Größtes Lager gut gearbeiteter **Confirmanden-Anzüge**, **Herren- und Knaben-Garderobe** jeder **Art**, zu **bekannt soliden Preisen.** **Carl Klos, Schneidermeister, Leipzigerstraße Nr. 5.**

Doppelbier aus der Schwemm-Brauerei.

Hierdurch meinen geehrten Kunden die Nachricht, daß ich das seit Jahren rühmlichst bekannte und vielfach durch Aerzte empfohlene **Doppelbier** von heute ab in jedem Quantum Flaschen nach Bestellung sofort, ohne Transportkosten, ins Haus schicke. Bestellungen werden auch bei Herrn **Kizing, Schmeerstraße**, angenommen.

Carl Ermes, Restaurateur in der „Schwemme.“

Grab-Monumente,



in geschmackvollster Fagon, schöner und correcter Inschrift und sauberer Vergoldung, halte bei billigsten Preisen bestens empfohlen.

Heinrich Worm,

Deffauerstraße Nr. 4, unweit des Friedhofes.

Havana Ausschuß-Cigarren

à Stück 6 Pf., sowie eine ausgezeichnete 4: u. 5 Pfennig-Cigarre halte hiermit bestens empfohlen.

W. Berger, Schmeerstraße Nr. 15.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Die zur **Goldschmidt'schen Konkursmasse** gehörigen **Waarenbestände**, insbesondere **Delicatessen**, **Fleischwaaren**, **eingemachte Früchte** u. s. w. sollen mit Ausnahme des **Weinlagers**, dessen Verkauf für jetzt noch ausgeschlossen ist, nächsten **Donnerstag** den 10. d. und folgende Tage **Vormittags** von 9 bis 12 und **Nachmittags** von 2 bis 4 Uhr im bisherigen Verkaufsorte, großer **Schlamm Nr. 9**, zu billigen Preisen verkauft werden.

Halle, den 4. März 1870.

Bernh. Schmidt,

Verwalter der **Goldschmidt'schen Konkurs-Masse.**

Restaurations-Eröffnung.

Die heutige Eröffnung meiner **Restauration Markt Nr. 1**, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen. Ich werde stets bemüht sein, durch **gute Bedienung**, **Speisen** und **Getränke** mir das Wohlwollen der mich beehrenden Gäste zu erwerben und zu erhalten suchen. Hochachtungsvoll **August Scholle.**

Goldene Rose. Heute früh **Speckfuchen**, Abends **Karpfen polnisch** und ein feines **Löpfchen Nürnberger** (aus der **Kurz'schen Brauerei**).

H. Schades Café und Restauration, gr. Klausstraße 28.

Heute **Sonnabend** und **Sonntag Pfannkuchenschmaus.** Für **musikalische Abendunterhaltung** von einer sehr beliebten Capelle ist jeden Abend gesorgt. **Bier u. Speisen ff.**

Passendorf. Sonntag ladet zum **Gesellschaftstag** und **Tanz** ein **Herzberg.**

Rauchfuss' Etablissement zu Diemitz.

Sonnabend und **Sonntag frische Pfannkuchen.**

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Singacademie.

Sonnabend den 5. März **Nachmittag 3 Uhr** **Probe für Chor und Orchester** im Saale des **Volksschulgebäudes.**

Der Vorstand.

Stadt-Theater.

Freitag den 4. März. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum **Benefiz für Fräulein Marie Ricklinger.** Letztes Gastspiel des Herrn **Ernst Krause**, vom Stadttheater in Leipzig: „**Ein Lustspiel**“, Lustspiel in 4 Aufzügen von **Roderich Benedix.**

Bräunser — Herr Ernst Krause als letzte **Gastrolle.**

Sonntag den 6. März. Neu einstudirt: „**Die Maschinenbauer**“, Posse mit **Gesang** und **Tanz** in 3 Abtheilungen und 6 Bildern von **Weihrauch**, Musik von **A. Lang.**

Im letzten Akt großer Zug sämmtlicher **Maschinenbauer.**

Montag den 7. März dieselbe **Vorstellung.**

Theater Variété.

Freitag den 4. März. Mit der **Capelle** des **Schlesw.-Holst. Füß.-Regts. Nr. 86.** Zum zweiten Male: „**Barbara Ubijt**“, oder: „**Das Nonnengrab zu Krakau**“, Schauspiel in 4 Akten nebst einem **Vorspiel**; „**Der Jesuit** und sein Bündniß.“

Münchener Brauhaus.

Heute **Sonnabend** **Abend Pöckelknochen** und **Schellrippchen** mit **Meerrettig** u. **Sauerkohl.** **Bier vorzüglich.** **F. Stender.**

Goldene Kette.

Sonnabend früh **Speckfuchen.**

Böhmische Bierhalle.

Sonnabend früh **Speckfuchen.** **L. Saack.**

Krause's Garten.

Heute **Sonnabend** **frische Pfannkuchen.**

Wasserstand der Saale

an der **Schiffschleuse** zu **Trotha** bei **Halle.**

am 3. März **Abends** am **Unterpegel** 6' 3"

am 4. März **Morg.** am **Unterpegel** 7' 9"

Eisstand.